

Stadtvertretung Lütjenburg

20. Sitzung

Sitzung vom 21.06.2011

Seite 177

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus Bunendorp

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 178 bis 186
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. BM Lothar Ocker	15. Anke Pundt-Bernatzki
2. Barbara Aschenbroich	16. Dirk Sohn
3. Jan Bech	17. Matthias Treu
4. Gunnar Diercks	18. Eckhard Voß
5. Thorsten Först	19.
6. Dr. Hans Fritzenkötter	
7. Thomas Hansen	
8. Traudl Holst	
9. Siegfried Klaus	b) nicht stimmberechtigt
10. Birgit Lamp (ab 19.04 Uhr)	1. Herren Nehling, Less / Amt Lütjenburg
11. Klaus Mattern	2. Herr Leyk
12. Jürgen Panitzki	3. Herr König / Personalrat
13. Kerstin Panitzki	4. Herr Beims / Büro Architektur & Stadtplanung
14. Rainer Precht	5. Herr Braune / KN 7 Zuhörer/innen

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Christian Hanssen	1.
2.	2.
3.	3.
4.	

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 9.6.2011 auf Dienstag, den 21.6.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung
7. Breitbandversorgung in Lütjenburg und Umgebung
8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Stadt Lütjenburg (Benutzungs- und Gebührensatzung), 8. Nachtrag
9. Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“;
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
10. Ausbau der Straße „Nienthal“; erneuter Beschluss nach Widerspruch des Bürgermeisters
11. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
12. Verschiedenes

II. Nicht öffentlich

13. Personalangelegenheit
14. Grundstücksangelegenheit / Kaufvertrag
15. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

s. TOP 3

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten 14 - 16 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die verteilten Tischvorlagen zu den Tagesordnungspunkten 7 „Breitbandversorgung in Lütjenburg und Umgebung“, 9 „Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“ sowie auf den im Nachgang zur Tagesordnung neu aufgenommenen Tagesordnungspunkt 10: Berufungsverfahren Nienthal.

Durch diese Ergänzung der Tagesordnung verschieben sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte in ihrer Nummerierung entsprechend. Zum neuen Tagesordnungspunkt 15 „Grundstücksangelegenheiten“ liegt eine aktuelle Version des Entwurfes des Kaufvertrages vor.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Durch die Ergänzung der Tagesordnung verschiebt sich die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte. Die Tagesordnungspunkte 14 - 16 werden in nicht öffentlicher Sitzung beraten.

- 17 dafür -

Bemerkung:

Stadtvertreterin Lamp war zur Abstimmung noch nicht anwesend.

3. Anträge zur Tagesordnung

Herr Treu fragt, ob zum Tagesordnungspunkt 11 „Ausbau Straße Nienthal/erneuter Beschluss nach Widerspruch des Bürgermeisters“ eine getrennte Abstimmung zu a) dem Widerspruch und b) der Sachentscheidung seitens des Bürgermeisters angedacht ist. Bürgermeister Ocker teilt mit, dass die Fassung eines Beschlusses mit zwei Unterpunkten vorgesehen sei.

4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Herr John fragt nach einem Antwortschreiben des Bürgermeisters auf seine Nachfrage zur Thematik „Gildenplatz“. Bürgermeister Ocker teilt mit, dass eine schriftliche Antwort in Kürze ergehen würde. Wie schon der Presse zu entnehmen war, sei in diesem Zusammenhang die Durchführung einer Einwohnerversammlung nach der Sommerpause geplant, in der auch das Thema „Stadtsanierung“ vorgestellt werden soll.

- Frau Wormit möchte wissen, warum stets montags die Straßen in Lütjenburg gereinigt werden. Bürgermeister Ocker klärt auf, dass im Wesentlichen an Wochenenden Straßenverunreinigungen festzustellen seien. Diese werden sodann zu Wochenbeginn beseitigt, um auch Lütjenburg als Touristenort stets sauber zu präsentieren.

- Herr Schlieter moniert den erhöhten Verkehrsfluss und die Risiken im Verlauf der Panker Straße und der Neverstorfer Straße. Durch die massive Zunahme des Verkehrs werden zunehmend Fußgänger gefährdet. Zur Sicherung sollten verkehrstechnische und verkehrsrechtliche Maßnahmen ergriffen werden.

Weiterhin wird die Ausschilderung des Bismarckturmes (Treppe zum Vogelberg) als nicht ausreichend beanstandet.

Bürgermeister Ocker entgegnet, dass die Ausschilderung insgesamt überprüft werden soll. Die gesamte Thematik soll im Rahmen der Stadtsanierung behandelt werden mit dem Ziel, eine entsprechende Abhilfe zu schaffen.

Hinsichtlich der Verkehrssicherheit teilt Bürgermeister Ocker mit, dass es sich bei den genannten Straßen nicht um Gemeindestraßen, sondern um eine Landes- bzw. Kreisstraße handele; diese lägen in der Zuständigkeit der Straßenbauverwaltung Rendsburg.

Der nachfragende Bürger verweist ergänzend auf das Ergebnis einer gemeinsamen Begehung, die im Jahre 2006 stattgefunden hat. Bürgermeister Ocker teilt abschließend mit, er werde um einen Bericht der Verwaltung bitten. Daneben sei eine Behandlung durch den Bau- und Umweltausschuss denkbar.

- Herr John fragt nach der Grünflächenplanung zum Stadtsanierungsbereich „Gildenplatz“ und deren rechtlicher Grundlage. Bürgermeister Ocker klärt auf, dass der Bebauungsplan Nr. 59, dessen Verfahren in dieser Sitzung noch thematisiert wird, die künftige rechtliche Grundlage bilden wird.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ocker berichtet

- ergänzend zum Themenbereich Stadtsanierung. Der zukünftige Bebauungsplan Nr. 59 sei bereits erwähnt worden, die Entwürfe zur Gestaltung sind nunmehr Grundlage für die kommende Planung. Die Begutachtung und Materialauswahl soll in der Zeit vom 04.07. - 12.07.2011 erfolgen. Die Fraktionen werden gebeten, zu beachten, dass sodann am 12.7.2011 in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses eine Entscheidung zur Materialauswahl getroffen werden soll.
- zu den Straßenschäden aus den letzten beiden Wintern, die weitgehend unter Verwendung von Fördermitteln beseitigt werden konnten. Weitere Straßenschäden sind noch vorhanden und müssen beseitigt werden, z. B. Straße Finkenrehm. Hier müsse noch eine geeignete Lösung gefunden werden, da der Bauhof nicht in der Lage sei, alle Schäden zu beseitigen und die seitens des Wirtschaftsministeriums angekündigten Fördermittel nach derzeitigem Kenntnisstand nur für klassifizierte Straßen zur Verfügung stehen.
- über den Stand der Sanierung in der Grundschule Lütjenburg. Hier sollen Umbaumaßnahmen und energetische Maßnahmen noch in den Sommerferien durchgeführt werden.
- zum Sachstand „Bundeswehrstandort“. Hier lägen keine neuen Informationen vor. Er berichtet ergänzend zur durchgeführten Aktion „Osterpaket“ für die im Ausland eingesetzten Soldaten. Für die zahlreich eingegangenen Dankeschreiben verliest Bürgermeister Ocker auszugsweise den Brief eines Offiziers, der sein Osterpaket in Kundus/Afghanistan erhalten hatte. Bürgermeister Ocker spricht seinen Dank an alle aus, die an dieser erfolgreichen Aktion beteiligt waren.
- zu folgenden anstehenden Terminen:

24.06.2011	12.00 Uhr	Vernissage im Rathaus (Aquarelle v. Renate March)
06.07.2011		Besuch des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein im Kreis Plön. Das Programm hierzu steht noch nicht fest, es werde jedoch auch ein Besuch in Lütjenburg erwartet.

08.07.2011 16.00 Uhr Beginn des Stadtfestes. Die offizielle Eröffnung erfolgt um 20.00 Uhr. Im Rahmen des Stadtfestes, das am 10.07.2011 endet, wird sich auch das Aktionsbündnis Bundeswehr mit einem Stand präsentieren.

6. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung

Herr Treu gibt eine Anmerkung zum Tagesordnungspunkt 4. Die Anfrage der SPD-Fraktion zu dem Verfahrensablauf und der erfolgten Abstimmung wurde mit einem Schreiben der Fraktion an die Kommunalaufsicht des Kreises Plön herangetragen. Hier stehe noch die Antwort aus.

Auf Anfrage teilt Bürgermeister Ocker dazu mit, er habe am 17.06.2011 eine Stellungnahme an das Amt weitergeleitet, diese werde über das Amt an die Kommunalaufsicht des Kreises weitergegeben. Erst danach werde voraussichtlich auf dem Verwaltungswege die Antwort zum Schreiben der Fraktion ergehen.

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwendungen erhoben worden, somit gilt die Niederschrift über die 19. Sitzung als genehmigt.

7. Breitbandversorgung in Lütjenburg und Umgebung

Anhand der Tischvorlage führt Bürgermeister Ocker in die Thematik ein. Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses berichtet über die erfolgte Beratung und Beschlussempfehlung aus der Sitzung des Bauausschusses vom 07.06.2011. Hier habe sich die Mehrheit gegen einen Beitritt zu einem Breitbandzweckverband ausgesprochen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verliest Bürgermeister Ocker die Beschlussempfehlung:

Der Stadtvertretung wird empfohlen, dem zu gründenden Breitbandzweckverband beizutreten:

- 2 dafür, 12 dagegen, 4 Enthaltungen -

Bürgermeister Ocker schließt diesen Tagesordnungspunkt mit der Feststellung ab, dass die Stadt somit einem zu gründenden Breitbandzweckverband nicht beitreten werde.

8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Stadt Lütjenburg (Benutzungs- und Gebührensatzung), 8. Nachtrag

Der Vorsitzende des Sozialausschusses führt in den Sachverhalt ein und informiert über den Hintergrund der geplanten Gebührenerhöhungen. Mit dieser geplanten Erhöhung liege der Elternanteil immer noch unter einem Drittel des Regelsatzes.

Frau Holst verweist auf die allgemeine kritische Beurteilung ihrer Fraktion zur verfehlten Sozialpolitik des Landes. Es sei erneut eine Belastung für Familien zu verzeichnen; eine weitere stünde durch den Rückzug des Kreises Plön aus der Finanzierung zur Kindertagespflege an.

Es ergeht sodann der folgende Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Stadt Lütjenburg (Benutzungs- und Gebührensatzung), 8. Nachtrag, wird beschlossen.

- 10 dafür, 8 dagegen -

9. Bebauungsplan Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“:

hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Nach Einführung durch Bürgermeister Ocker trägt Herr Beims anhand des aufgehängten Bebauungsplanes die eingearbeiteten Änderungen vor. Diese sind im Wesentlichen:

- a) Verkleinerung des Geltungsbereiches zur Vermeidung einer Überplanung eines rechtskräftig bestehenden, benachbarten Bebauungsplanes,
- b) Ausweisung eines kleinen Mischgebietes im westlichen Bereich des Bebauungsplanes,
- c) Festlegung von Lärmkontingenten und Lärmpegelbereichen aufgrund des Ergebnisses des Lärmschutzgutachters, die später in einem Baugenehmigungsverfahren nachzuweisen sind.

Im nächsten Verfahrensschritt werden die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt, danach könne der Satzungsbeschluss erfolgen.

Es erfolgt eine weitgehende Aussprache, in der die Planänderungen, die Möglichkeiten und Vorhaben des Investors sowie das Verhältnis von Anzahl der Stellplätze und dem Grünflächenumfang thematisiert werden.

Nach Begründung des Abstimmverhaltens der SPD-Fraktion durch Herrn Treu ergeht sodann folgender Beschluss:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gildenplatz und Umgebung“ und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen mit der Maßgabe gebilligt, dass der Geltungsbereich reduziert und das Gebiet wie folgt umgrenzt wird:
Im Süden von den rückwärtigen Grundstücken Mühlenstraße 4, 6, 8-10, 12, im Westen von den rückwärtigen Grundstücken Mühlenstraße 2, 2a-2c, den Westgrenzen des Gildenplatzes und eines nördlich angrenzenden Regenrückhaltebeckens, im Norden von dem Regenrückhaltebecken und der westlichen Grenze des Grundstückes Gieschenhagen 2, im Osten von den Fassaden der Häuser Gildenplatz 5 und 6a-6c sowie Oldenburger Str. 2 und 4, der Straße Gieschenhagen bis zur Karolinenstraße, der nördlichen und westlichen Grundstücksgrenze Oldenburger Str. 7 sowie der westlichen Grundstücksgrenze Oldenburger Str. 7 a.
2. Die Entwürfe des Planes und der Begründung sind nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

- 10 dafür, 8 dagegen -

10. Berufungsverfahren Nienthal

Herr Treu begründet für die SPD-Fraktion die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes. In dem bekannten Rechtsstreit sei die Berufung offenbar schon eingelegt worden. Mit Hinweis auf die bisher erfolgte Beschlussfassung sei es nach wie vor erforderlich, durch einen neuen Beschluss die Legitimation des Bürgermeisters, in dieser Rechtsangelegenheit ein Berufungsverfahren durchzuführen, zu erteilen.

Die sachliche Erforderlichkeit läge nicht mehr vor.

Er stellt deshalb den Antrag der SPD-Fraktion, dass das Berufungsverfahren nicht weiter betrieben wird.

In der folgenden, eingehenden Aussprache teilt Bürgermeister Ocker mit, das Berufungsverfahren fortführen zu wollen und damit die Rechtsposition der Stadt zu wahren, um auch zu einem späteren Zeitpunkt die zum Straßenbau erforderlichen Grundstücke erwerben zu können. Diese Option müsse auch unabhängig von einzelnen Projekten gesehen werden. Weiterhin bedürfe es keiner weiteren Legitimation, da diese über den Beschluss der Stadtvertretung vom 05.11.2009 gegeben sei und er seine Kompetenz nach § 4 Abs. 2 Ziffer 11 der Hauptsatzung wahrgenommen habe, nämlich einen Rechtsstreit zu führen, bei dem ein Betrag von 2.500,- € nicht überschritten wird. Letztere Voraussetzung sei hier erfüllt, da das Gericht den Streitwert auf lediglich 1.243,- € vorläufig festgelegt hat.

Herr Treu entgegnet, dass hinsichtlich des Streitwertes ebenso die nicht unerheblichen Anwalts- und Gerichtskosten zu berücksichtigen wären.

Es werden weiterhin die Erforderlichkeit eines Straßenausbaues hinsichtlich einer etwaigen Nutzung, aber auch als vorhandene Gemeindestraße sowie die Möglichkeiten, auch ohne juristischen Weg sich mit dem Eigentümer einigen zu können, angesprochen.

Nach Ende der Aussprache wird der Antrag der SPD-Fraktion, in der Rechtsangelegenheit das Berufungsverfahren nicht mehr weiter zu verfolgen mit dem Abstimmergebnis

- 8 dafür, 10 dagegen - abgelehnt.

Bürgermeister Ocker verkündet im Ergebnis, er werde das Berufungsverfahren folglich weiter verfolgen.

11. Ausbau der Straße „Nienthal“; erneuter Beschluss nach Widerspruch des Bürgermeisters

Zur Einführung berichtet Bürgermeister Ocker über den gefassten Beschluss aus der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 19.05.2011. Durch die damalige Stimmengleichheit wurde die Maßnahme mit Freigabe der Haushaltsmittel nicht beschlossen. Daraufhin erging am 24. Mai 2011 der Widerspruch des Bürgermeisters nach § 43 der Gemeindeordnung mit der Begründung, dass gegen Prinzipien der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung verstoßen werde. Der genaue Wortlaut des Widerspruches liegt den Stadtvertreterinnen/ Stadtvertretern als Kopie vor.

Es erfolgt eine intensive Diskussion. Hierbei bekräftigt die SPD-Fraktion die fehlende Legitimation des Bürgermeisters zum Widerspruch. Dazu wurde auch die Kommunalaufsicht eingeschaltet. Es lägen keine offensichtlichen Rechtsverletzungen vor, insofern beinhalte die Begründung des Bürgermeisters keine stichhaltigen Argumente.

Bürgermeister Ocker betont nochmals seine Kompetenz und auch Verpflichtung zur Erhebung eines Widerspruches. Ziel sei es, im Innenverhältnis zwischen Bürgermeister und Stadtvertretung die Rechtsauffassung nochmals zu diskutieren, um einen neuen, sachgerechten Beschluss fassen zu können.

Neben der Instandsetzungs- bzw. Ausbauvariante und den zu erwartenden Kosten und Zuschüssen, werden noch die Heranziehung zu Ausbaubeiträgen und die Möglichkeit einer Reduzierung für den Eigentümer erörtert. Zum Letzteren verweist der Bürgermeister auf die bestehende Gesetzeslage.

Am Ende der Aussprache teilt Bürgermeister Ocker mit, dass bereits eine Ausschreibung unter teilweisem Vorbehalt in zwei Losen durchgeführt wurde und ein wertbares Ergebnis festzustellen sei; danach habe die Stadt für die Ausbauvariante „gesamte Straße“ nur noch einen Eigenanteil in einer Größenordnung von ca. 50.000,- € zu tragen.

Es ergeht sodann der folgende Beschluss:

1. Dem Widerspruch des Bürgermeisters vom 20. Mai 2011 wird stattgegeben.
2. Die Verbindungsstraße zwischen der L 165 und Nienthal ist auf der vorhandenen Trasse noch in diesem Jahr zu erneuern, daher wird der Sperrvermerk zur Haushaltsstelle 630008/96000 im Haushaltsplan 2010 aufgehoben.

- 10 dafür, 8 dagegen -

12. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Frau Holst spricht den geplanten Rückzug des Kreises Plön aus der Finanzierung der Kindertagespflege an. Mit Hinweis auf ein Anschreiben der Landrätin des Kreises Plön fragt sie nach der künftig angedachten Verfahrensweise. Bürgermeister Ocker verweist auf den vorhandenen, gültigen Beschluss der Stadtvertretung; hier wurde beschlossen, sich mit 30 % bzw. maximal 1,30 € pro Stunde zu beteiligen. Solange keine neue Beratung und Beschlussfassung vorliegt, wird dieser gültige Beschluss ab 01.10.2011 auch umgesetzt.

13. Verschiedenes

Bürgermeister Ocker verweist auf einen Presseartikel aus den Kieler Nachrichten vom 18.06.2011. Mit diesem Bericht zur Sitzung der Gemeindevertretung Panker wird veröffentlicht, dass die Betreute Grundschule in Lütjenburg ausgelastet sei und bereits eine lange Warteliste vorläge. Bürgermeister Ocker stellt hierzu fest, dass die Einrichtung tatsächlich ausgelastet ist, auf der Warteliste jedoch nur drei Kinder stünden. Es sei ihm unbekannt, woher diese veröffentlichte, falsche Information stamme.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen (20.33 Uhr). Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Nicht öffentlich

Ende der nichtöffentlichen Sitzung 21.00 Uhr. Wiederherstellung der Öffentlichkeit.

Protokollführer: